

Planspiel Klimagipfel: Entwicklungsländer



An: Die Hauptverhandlungsführenden der Entwicklungsländer
(über 100 Länder: Südostasien, große Teile Mittel- und Südamerikas und Afrikas, kleine Inselstaaten und große Teile des Nahen Ostens)

Betrifft: Vorbereitung des Klimagipfels

Willkommen zum Klimagipfel. Der UN-Generalsekretär hat Sie und die Führungskräfte aller relevanten Interessengruppen eingeladen, gemeinsam Lösungen für die Bekämpfung des Klimawandels zu erarbeiten. In seiner Einladung stellt der Generalsekretär fest: "Der Klimanotstand rückt unaufhaltsam näher. Wir können aber den Wettlauf gegen den Klimawandel noch gewinnen [...] Führenden Wissenschaftlern zufolge wird ein Temperaturanstieg von mehr als 1,5 °C die Ökosysteme, die unsere Lebensgrundlage bilden, massiv und irreparabel beschädigen [...] Aber diese Wissenschaftler sagen auch, dass es noch nicht zu spät ist. Wir können es noch schaffen [...] Doch dazu ist ein tiefgreifender gesamtgesellschaftlicher Wandel erforderlich. Wir müssen die Art und Weise verändern, wie wir Nahrungsmittel erzeugen, wie wir das Land nutzen, wie wir unsere Verkehrsmittel antreiben und wie wir unsere Wirtschaft mit Strom versorgen [...] Wenn wir gemeinsam handeln, werden wir niemanden zurücklassen."

Ihr Ziel auf diesem Gipfel ist es, einen Plan aufzustellen, um eine Begrenzung der Erderwärmung auf unter 2 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu erreichen und eine Begrenzung auf 1,5 °C anzustreben. Darauf haben sich die Unterzeichner des Klimaabkommen von Paris geeinigt. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse sind eindeutig: Eine Erwärmung über diese Grenze hinaus hätte katastrophale und unumkehrbare Auswirkungen auf die Gesundheit, den Wohlstand und das Leben der Menschen in allen Ländern bedrohen.

Ihre Gruppe vertritt die am wenigsten entwickelten Länder der Welt. Die Gesamtbevölkerung Ihrer Länder mit etwa 2,9 Milliarden Einwohnern entspricht rund 38 % der Weltbevölkerung von 7,7 Milliarden Menschen und wächst rasant weiter. Auf Ihre Länder entfallen zusammen jedoch nur 16 % der globalen Wirtschaftsleistung, und das Pro-Kopf- Bruttoinlandsprodukt ist niedriger und die Armutquote wesentlich höher als in den Industrieländern.

Ihre politischen Prioritäten sind unten aufgeführt. Sie können jede Lösung vorschlagen oder blockieren.

- 1. Subventionierung erneuerbarer Energien (z.B. Sonne, Wind, Geothermie, Wasserkraft und Speicherung):** Die Branche der erneuerbaren Energien wächst rasant, macht aber immer noch weniger als 5% der weltweiten Energieversorgung aus. Subventionen helfen diesen Industrien zu wachsen und schaffen Arbeitsplätze in Ihren Ländern (sofern Ihre Länder die Industrieländer im Bereich Wind, Solar- und Batterietechnik überholen). Durch Speichertechnologien (Batterien, Wärmespeicher, Pumpspeicherkraftwerke) und dynamisches Lastmanagement können fluktuierende erneuerbare Energieträger wie Wind- und Solarkraft in das Energiesystem integriert werden und rund um die Uhr Strom liefern. Finanzielle Unterstützung für erneuerbare Energien, die von den Industrieländern und rasch aufstrebenden Schwellenländern wie China bereitgestellt wird, würde diese Energiequelle für Ihre Länder wesentlich günstiger machen und die wirtschaftliche Entwicklung beschleunigen.
- 2. Verringerung der Emissionen von Methan, Stickoxiden und anderen Treibhausgasen:** CO₂ ist das bekannteste Treibhausgas, aber rund ein Viertel der Erderwärmung geht auf andere Gase zurück, bspw. Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O) und eine breite Palette von Fluorchlorkohlenwasserstoffen (FCKW) und fluorierten Gasen (F-Gasen). Jedes einzelne Molekül vieler Nicht-CO₂-Gase wird im kommenden Jahrhundert um ein Zehn-, Hundert- oder gar Tausendfaches mehr zur Klimaaufheizung beitragen als CO₂. Die meisten dieser Emissionen entstehen in den Industrieländern und in den rasch aufstrebenden Schwellenländern.
- 3. Verringerung der Entwaldung:** Die Entwaldung ist derzeit für etwa 15% der globalen Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. Ein Großteil dieser Entwaldung findet in den Tropenwäldern der Entwicklungsländer statt, einschließlich des Amazonasbeckens, Afrikas und Süd-/Südostasiens. Der Schutz der Wälder kann diese Emissionen verringern und gleichzeitig die biologische Vielfalt und die Wasserversorgung schützen. Eine Begrenzung der Entwaldung schränkt jedoch auch die mögliche Nutzung der betreffenden Flächen für den Holzeinschlag, die Lebensmittelerzeugung, Bioenergie und andere wichtige Zwecke ein.

4. **Abwägung von Aufforstungsmaßnahmen:** Aufforstung ist das Anpflanzen neuer Wälder auf baumlosen, teilweise zuvor abgeholzten oder geschädigten Flächen. Während des Wachstums der Bäume wird das CO₂ aus der Atmosphäre gebunden und in der Biomasse und im Boden gespeichert. Bei einer großflächigen Umsetzung könnte die Aufforstung Land nutzen, das für Nutzpflanzen oder Vieh benötigt wird, wodurch die Lebensmittelpreise steigen. Überlegen Sie, wie viel Land die von Ihnen und anderen Gruppen vorgeschlagene Aufforstungspolitik erfordern würde.
5. **Erwägung einer Besteuerung von Kohle:** Viele Ihrer Nationen eröffnen neue Kohlebergwerke und Kraftwerke, obwohl Kohle der kohlenstoffintensivste Brennstoff ist und auch für einen Großteil der Luftverschmutzung verantwortlich ist, die heute Millionen Menschen in Ihren Ländern schadet. Eine Besteuerung, Regulierung oder sogar ein schrittweiser Ausstieg aus der Kohle könnte die Emissionen schnell reduzieren, die gefährliche Luftverschmutzung verringern und die öffentliche Gesundheit verbessern.
6. **Abwägung einer CO₂-Bepreisung:** Das globale Energiesystem beruht nach wie vor überwiegend auf der Verbrennung fossiler Energieträger, und das dabei ausgestoßene CO₂ ist bei weitem die größte Treibhausgas-Emissionsquelle. Die heutigen Marktpreise berücksichtigen nicht die durch fossile Brennstoffe verursachten ökologischen und sozialen Schäden (ihre „negativen externen Effekte“). Schlimmer noch, Regierungen auf der ganzen Welt, darunter viele von Ihnen, stellen der fossilen Brennstoffindustrie jährlich Subventionen in Höhe von 775 bis 1 Billion US-Dollar zur Verfügung. Wirtschaftswissenschaftler sind sich einig, dass ein Kohlenstoffpreis der beste Weg ist, um die globalen Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Erwägen Sie, einen weltweiten Preis für Kohlenstoff zu unterstützen, der möglicherweise im Laufe der Zeit schrittweise eingeführt wird, um Zeit für Anpassungen zu geben. Die Einnahmen könnten an die Öffentlichkeit ausgezahlt werden oder dazu beitragen, die Kosten anderer Policen auszugleichen. Obwohl in einigen Ländern CO₂-Preise eingeführt wurden, liegen sie weit unter den 30-50 USD pro Tonne CO₂ oder mehr, die viele Ökonomen empfehlen. Allerdings dürfen Sie auch nicht zu sehr Tempo machen, denn die mittleren Einkommensschichten in Ihren Ländern wollen sich die Produkte und Dienstleistungen leisten können, die für die Einwohner der Industrieländer selbstverständlich sind (Autos, Klimaanlage, Flugreisen usw.), während die armen Bevölkerungsschichten in Ihren Ländern eine sichere Energieversorgung, sauberes Wasser, eine angemessene Ernährung und Gesundheitsversorgung, menschenwürdige Unterkünfte und die Erfüllung anderer menschlicher Grundbedürfnisse anstreben. Diese Menschen bekommen steigende Energiekosten akut zu spüren.

Weitere Überlegungen

Viele Menschen in Ihren Ländern haben keinen Zugang zu Elektrizität oder zuverlässiger, erschwinglicher Energie. Ihre Nationen sind heute nur für etwa 24% der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich, und die Emissionen pro Person sind weitaus geringer als in den entwickelten Ländern oder sogar in China. Allerdings wächst der Verbrauch fossiler Brennstoffe in Ihren Ländern mit der Entwicklung Ihrer Volkswirtschaften rasch an. Die Industrieländer haben den größten Teil der kumulativen Treibhausgasemissionen verursacht, die die Klimakrise verursacht haben, während Ihre Bevölkerung am meisten unter dem Klimawandel leiden wird und am wenigsten in der Lage ist, sich an ihn anzupassen. Ihre Gruppe ist der Ansicht, dass die Industrieländer moralisch verpflichtet sind, ihre Emissionen zu senken, und dass Klimaschutzmaßnahmen nicht zugelassen werden dürfen, wenn dadurch die wirtschaftliche Entwicklung Ihrer Länder beeinträchtigt und es ihnen erschwert wird, Nahrungsmittel, Arbeitsplätze, Bildung und Gesundheitsversorgung für ihre Bevölkerung bereitzustellen und andere Grundbedürfnisse zu decken, die für die Menschen in den Industrieländern selbstverständlich sind.

Gleichzeitig stellt der Klimawandel ernsthafte Risiken für Ihren Wohlstand, Ihre Gesundheit und Ihr Leben dar. Die Luftverschmutzung durch fossile Brennstoffe verursacht jedes Jahr Millionen von vorzeitigen Todesfällen in Ihren Ländern. Der Anstieg des Meeresspiegels, extreme Wetterverhältnisse, Dürren, Rückgang der Ernteerträge und andere Schäden durch den Klimawandel treiben zunehmend Konflikte und Migration an und untergraben die Legitimität Ihrer Regierungen und - für kleine Inselstaaten - Ihre Existenz. Ihre Nationen haben die Möglichkeit, das fossile Energiesystem zu überspringen und auf ein sauberes, effizientes, erneuerbares Energiesystem umzusteigen, so wie viele von Ihnen das Festnetz übersprungen haben und direkt den Mobilfunk genutzt haben. Energieeffizienz und erneuerbare Energien wie Wind und Sonne sind oft rentabel, schaffen Arbeitsplätze und wirtschaftliche Möglichkeiten und verbessern die öffentliche Gesundheit.